



Pressemitteilung

7.8.2006

Pressestelle

Willi Baur

Leitung

Albert-Einstein-Allee 5
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020
Fax: +49 731 50-22048
willi.baur@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Präsenz auf Landesgartenschau

Unter dem Motto „Studieren mit Pfiff in Baden-Württemberg“ präsentierten sich kürzlich verschiedene Hochschulen des Landes auf der Landesgartenschau in Heidenheim. „Die Ausstellungen, Präsentationen und Aktionstage waren ein voller Erfolg“, bilanzierte Dr. Karl-Heinz Müller von der Universität Ulm, der den Auftritt der Ulmer Uni mit attraktiven Ausstellungsobjekten sowie Studien- und Weiterbildungsangeboten koordiniert hat. Schwerpunkte der Präsentationen waren die viel beachtete erfolgreiche Kooperation der von Professor Karsten Urban geleiteten Abteilung Numerik mit dem Heidenheimer Unternehmen Voith Turbo Marine zur Optimierung des Voith Schneider Propellers sowie die Vorstellung der Arbeitsgruppen „Forschendes Lernen“ im Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW).

An einem speziellen Aktionstag der Universität faszinierte der Arbeitskreis Solar viele Besucher mit dem Solarmobil und interessanten Experimenten zum Mitmachen. Allerdings mussten an diesem Tag die Präsentationen wetterbedingt schon am frühen Nachmittag abgebaut werden. Interessierte Zuhörer fanden demgegenüber mehrere Wissenschaftler der Ulmer Uni mit fesselnden Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen. „Möglichkeiten und Anwendungsbereiche spontaner drahtloser Vernetzung“ erläuterte Professor Michael Weber (Medieninformatik). Gleich zwei Gebiete behandelte Professor Othmar Marti (Experimentelle Physik): „Die Welt betasten: Vom Plattenspieler zum Rasterkraftmikroskop oder wie fühle ich Moleküle?“ und „Physik aus dem Haushalt“. Dr. Heiko Bellmann (Experimentelle Ökologie der Tiere) berichtete „Von Knoppeln, Schlafäpfeln und Narrentaschen – Die Vielfalt der Gallen und ihrer Erzeuger“ und sein Abteilungskollege Dr. Marco Tschapka referierte über das Thema „Nachts im Dschungel: Über Blumenfledermäuse und Fledermausblumen“.

Einen besonderen Anziehungspunkt der noch bis zum 3. Oktober geöffneten Landesgartenschau bildet weiterhin die in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität Ulm und den Naturfreundegruppen des Ostalbkreises entstandene Flachwasserzone nahe dem so genannten Eisweiher. „Hier sind Flora und Fauna wirklich hautnah zu erleben“, verspricht Dr. Karl-Heinz Müller, in der Forschungsabteilung der Uni-Verwaltung tätiger Biologe.

Verantwortlich: Willi Baur



lebhaftes Besucherinteresse fand der Arbeitskreis Solar mit seinen Experimenten
Fotos: Uni Ulm